

Vorletzter Spieltag in der 2. Provinzklasse C: Spannung nur noch im Abstiegskampf

Gelingt HSV der nächste Coup?

Vor einigen Wochen hätte in der 2. Provinzklasse C wohl niemand mehr einen Pfifferling auf die Chancen des Honsfelder SV verwettet, dem Abstieg zu entrinnen. Zwei Spieltage vor dem Saisonende hat sich das Blatt aber gewendet und ist der HSV nur noch einen Punkt vom rettenden Ufer entfernt.

Die Monjoie-Elf hat nach sieben Punkten aus den letzten drei Pflichtspielen nicht nur die rote Laterne an den RFC Raeren abgegeben, sondern hat auch den Rückstand auf

die ebenfalls noch abstiegsbedrohten Teams aus Stavelot und Andrimont auf einen bzw. zwei Punkte verkürzen können.

Stavelot-Andrimont

Am morgigen Sonntag reisen die Honsfelder voller Selbstbewusstsein und der festen Absicht nach Hellas, drei weitere Punkte einzufahren. Die mitreisenden Fans dürften derweil mit Sicherheit das eine oder andere tragbare Radiogerät im Gepäck haben, um sich über den Ausgang des unmittelbaren Aufeinandertreffens der Konkurrenten aus Stavelot und Andrimont auf dem Lau-

fenden zu halten. Die Spieler wären unterdessen gut beraten, sich auf ihre eigene Aufgabe zu konzentrieren, zumal die Honsfelder durch zwei Siege in den ausbleibenden Spielen in Hellas und gegen Amel den Klassenerhalt sogar aus eigener Kraft schaffen können. Zweifellos kein unmögliches Unterfangen, zumal sowohl Hellas als auch Amel von der laufenden Saison nicht mehr viel zu erwarten haben.

Auf fremde Hilfe angewiesen ist dagegen der RFC Raeren, der sich nach der 1:2-Niederlage am vergangenen Sonntag in Honsfeld in einer besonders prekären Situation befindet und sich nur noch durch ein

kleines Wunder retten könnte. Die Heyman-Elf gibt sich trotz der beinahe aussichtslosen Situation kämpferisch und wird bis zur letzten Sekunde alles geben um das schier Unmögliche doch noch möglich zu machen. Am Sonntag empfängt die Mannschaft aus dem Töpferdorf den FC Bütgenbach. Bei den Gästen wird Stürmer Eric Richter eines seiner letzten Spiel im Dress der Schwarz-Gelben machen, bevor er im kommenden Jahr für den RFC Malmundaria in der 1. Provinzklasse auf Torejagd gehen wird.

Schaulaufen

Ein Spiel der Bedeutungslosigkeit findet am Sonntag in Amel statt. Sowohl die gastgebenden Grün-Weißen als auch der FC Rot-Weiß Eynatten können die Saison im freien Lauf beenden und die Blicke bereits auf die kommende Spielzeit richten, für die beide Vereine bereits einige namhafte Neuzugänge präsentieren konnten. Nicht auszuschließen also, dass sich beide Mannschaften im kommenden Jahr in einem Spitzenspiel wiedersehen.

Den Zenith bereits erreicht hat der RFC Blue Star Gemmenich, der am Sonntag zum Schaulaufen vor heimischer Kulisse antritt. Der frisch gebakene Meister will Weismes in Schach halten und den Zuschauern ein wenig Spektakel bieten. Bleibt abzuwarten, ob die Mannschaft die Feierlichkeiten des letzten Wochenendes gut verkraftet hat und auch gegen Weismes den Fußball zeigen kann, der sie zum Meister gemacht hat. (buck)



Jürgen Meyer (rechts) und der Honsfelder SV können dem schon abgeschriebenen Klassenerhalt am morgigen Sonntag durch einen Sieg in Hellas ein großes Stück näher kommen.

3. Provinzklasse E: Büllingen hat Schicksal im Abstiegskampf wieder in eigener Hand

St.Vith Derby verspricht wieder Brisanz

Zwei Spieltage vor Saisonende wurde das Tabellenbild in der 3. Provinzklasse E durch die letzten Nachholspiele von Donnerstagabend endlich begründet.

Wenngleich der Emmelser Trainer Hubert Kummeler bereits am vergangenen Sonntag den Kampf um den Aufstiegsrundenplatz als beendet erklärte, konnte seine Elf durch den klaren 3:7-Auswärtserfolg gegen La Reid wichtigen Boden gutmachen. Die Rot-Weißen liegen nur einen Zähler hinter dem momentanen Tabellenzweiten aus Francorchamps zurück, der es in den beiden letzten Spielen mit den spielstarken Teams aus Franchimont und St.Vith zu tun bekommt.

Personal wird knapp

Dies verleiht dem morgigen Gemeindederby zwischen dem seit Wochen als Meister feststehenden RFC St.Vith und der RUS Emmels zusätzliche Bedeutung. Ein Sieg der Gäste würde dem letzten Spieltag, an dem die Emmelser auf Jalhay treffen, echten Endspielcharakter verleihen. »Mir geht leider das Personal auf der Zielgeraden aus. Spieler wie Bernd Lentz, Cedric Malempre und Udo Rauschen sind bei der knappen Spielerdecke nur schwer zu ersetzen. Da kann man nur auf die bereits des öfteren bewiesene Moral meiner Truppe hoffen«, so der RUS-

Coach. Selbst der FC Eupen rechnet sich noch Chancen auf das Erreichen des Aufstiegsrundenplatzes aus. »Ich bin davon überzeugt, dass St.Vith für beide Konkurrenten zum Zünglein an der Waage werden kann. Wir könnten Nutznießer dieser Duelle werden, insofern wir selbst eine weiße Weste behalten«, so FC-Coach Theo Kremer.

Während an der Spitze die Spannung weiter steigt, scheint sie im Abstiegskampf kaum noch zu übertreffen.

Büllingens Verantwortlichen fiel am Donnerstag sicherlich ein Stein vom Herzen, nachdem der FC Olympia Recht den unmittelbaren Büllinger Konkurrenten aus Jalhay mit einer 4:1-Niederlage auf die Heimreise geschickt hatte. Somit entscheidet sich die Abstiegsfrage in den beiden noch verbleibenden Spielen.

»Fünf vor zwölf«

Jedenfalls hat Büllingen den Klassenerhalt wieder in eige-

nen Händen: Zwei Siege in den noch zwei verbleibenden Spielen würde der Pelzer-Elf die Klasse sichern. Allerdings sind die Leistungen der Vorwochen alles andere als hoffnungswachend. »Unsere Jungs müssen endlich einsehen, dass es fünf vor zwölf ist. Jetzt heißt es gemeinsam die Ärmel hochkrempeln und für den Klub kämpfen. Nur so werden wir am Ende mit einem blauen Auge davonkommen«, versicherte FCB-Delegierter Norbert Pfeiffer.

In Tabellenschlusslicht aus Bellevaux und dem Viertletzten aus La Reid bekommt es Büllingen mit ebenbürtigen Gegnern zu tun. Allerdings ist gerade in diesen Spielen äußerste Vorsicht geboten, läuft man doch Gefahr, den Kontrahenten zu unterschätzen. »In unserer Lage können und dürfen wir niemanden unterschätzen. Der Sieg des CS Bellevaux im Nachholspiel gegen Lontzen sollte uns in diesem Zusammenhang Warnung genug sein.«

Mit einer Niederlage Jalhays und einem eigenen Sieg konnte sich der FCB bereits beruhigt vor dem letzten Spiel zurücklehnen. Die übrigen Spiele haben nur noch statistischen Wert. Das gilt auch für das Nord-Süd-Duell zwischen dem FC Union Walhorn und dem FC Olympia Recht, das beide Team wohl schon als Test im Hinblick auf die kommende Saison nutzen dürften.



Durch einen Sieg im Derby bei Meister RFC St.Vith könnte die RUS Emmels (unser Bild: Andreas Eicher) die Entscheidung im Kampf um den zweiten Platz auf den letzten Spieltag vertagen.



Wurde Doppelweltmeisterin im Orientierungslauf der Schüler: Elisabeth Henkes sicherte sich sowohl auf der klassischen Distanz als auch auf der Halbdistanz den Titel in ihrer Kategorie.

Orientierungslauf der Schüler in Worriken

Elisabeth Henkes Doppelweltmeisterin

Bei den Schülerweltmeisterschaften im Orientierungslauf dominierte Elisabeth Henkes die Konkurrenz in ihrer Kategorie. Die Schülerin der Mariagoretti-Schule St. Vith konnte sich auf der klassischen Distanz sowie der Halbdistanz gegen ihre Konkurrentinnen durchsetzen.

Für Elisabeth Henkes ist der Erfolg bei den Schülerwelt-

meisterschaften der größte Erfolg ihrer noch jungen Karriere. Sie gilt in Ostbelgien als hoffnungsvolle Nachwuchsorientierungsläuferin. Ihre Erfolge bei der Schüler-WM lassen auf eine erfolgreiche Zukunft hoffen.

Mehr zur Schülerweltmeisterschaft der Orientierungsläufer in Ostbelgien in einer späteren Ausgabe.

Radsport

Cofidis-Rennstall löst Vertrag mit Astarloa auf

Der in Dopingverdacht geratene Profi-Rennstall Cofidis hat auf das Ultimatum von Radweltmeister Igor Astarloa reagiert und den Vertrag mit dem Spanier aufgelöst. Astarloa, der erst zu Saisonbeginn von Saeco zu Cofidis gewechselt war, darf sich damit ab sofort einem anderen Rennstall anschließen.

Cofidis-Manager Bondue hatte schon am Mittwoch mitgeteilt, dass Astarloa sein Team sofort verlassen könne. Astarloa solle nicht in Mitleidenschaft für Dinge gezogen werden, die vor seiner Zeit bei Cofidis passiert seien, hatte Bondue erklärt.

Der französische Rennstall hatte am vergangenen Freitag wegen Dopingvorwürfen auf Drängen des Hauptsponsors sein Team bis zur Klärung der Angelegenheit von allen Rennen zurückgezogen. Igor Astarloa hatte der Team-Li-

Tennis: Monte Carlo

Schüttler im Schnelldurchgang ins Halbfinale

Mit dem »Sieg des Jahres« im Rücken ist Rainer Schüttler beim ATP-Master in Monte Carlo im Schnelldurchgang ins Halbfinale eingezogen. Gegen den Briten Tim Henman gewann der Deutsche 6:3, 6:1 und verbuchte damit sein bestes Resultat in dieser Saison.

Bereits nach seinem knappen 6:4, 3:6, 6:4-Erfolg im Achtelfinale über den früheren Weltranglisten ersten Lleyton Hewitt hatte Schüttler seine kleine Krise für beendet erklärt. Der 27-Jährige steht bei der mit 2,45 Millionen Dollar dotierten Veranstaltung zum ersten Mal im Halbfinale und trifft dort auf den an Position fünf gesetzten Spanier Carlos Moya. Moya hatte im Viertelfinale den Russen Nikolai Dawidenko mit 6:4, 7:6 (7:4) ausgeschaltet.

Im zweiten Halbfinale trifft der Russe Marat Safin auf den Sieger des rein argentinischen Duells Guillermo Coria gegen David Nalbandian.